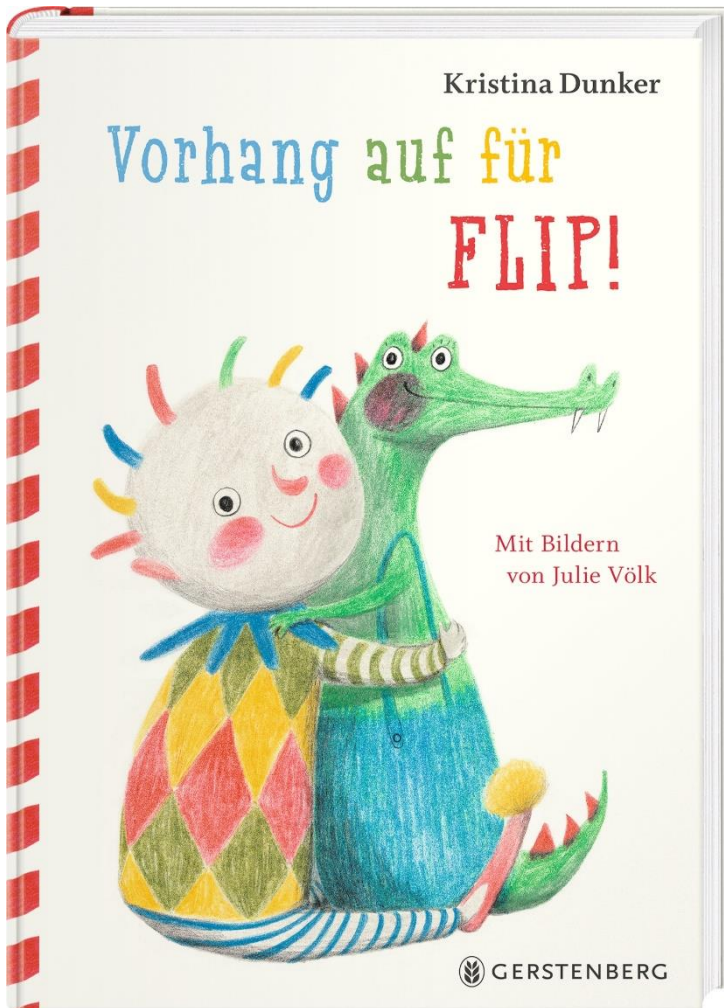


Ta-da! Presenting . . . the Smallest of All!



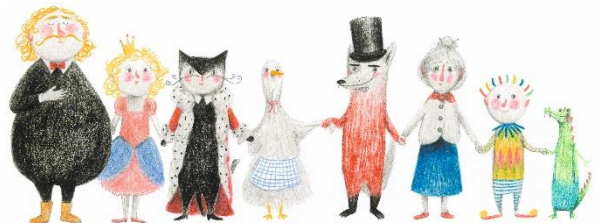
7+

Kristina Dunker
Julie Völk

The Curtain Rises for Flip!


144 pages, coloured illustrations
16,5 23,5, hardcover
€ 15,00


All rights available



Flip and Toothy the Crocodile can hardly sleep. Tomorrow the tiny puppets will go on stage in front of real children! Grandmother thinks they're not ready yet, and Flip is afraid he'll forget his lines! Even the drive to school is an adventure. Then, just before the show, the puppeteer gets sick. Flip and Toothy have to decide whether to go ahead on their own without her. Curses!! What should they do?

A warmhearted, expressive and pun-filled read-alone book, vividly illustrated by Julie Völk.

 @GerstenbergVerlag

 @bookrightsgerstenberg

 **GERSTENBERG**
www.gerstenberg-verlag.de



Julie Völk

was born in 1985 in Vienna and grew up in rural Niedersachsen. Völk studied illustration at the HAW Hamburg. Her popular debut *Das Löwenmädchen* was narrated by Kim Fupz Aakeson and won the Serafina and Troisdorf Picture Book prize in 2015. In May of 2017 she was awarded the Austrian Children's and Youth Literature Prize for *Good Morning, Little Tram Car!*. The artist lives with her family in Austria.



Kristina Dunker

was born 1973 in Dortmund, studied art history and archaeology and works as a freelance journalist. She published her first book at age 18. Since then she has produced and won awards for several children's books. *The Curtain Rises for Flip* is her first book for Gerstenberg.



Theater aufgebaut. Es ist alles vorbereitet, nur ein paar Handgriffe fehlen noch. Und wir natürlich! Ich hab richtig Hummeln im Bauch, ihr auch? Wenn unser Auftritt ein Erfolg wird, werden wir sicher wieder eingeladen. Dann kann ich zum Beispiel unserer Prinzessin hier neue Kleider schenken.
»Lieber ein Trampolin!«, sagt die Prinzessin schnell.
»Für mich bitte Pfeile für meinen Flitzbogen«, bittet Romy.
»Eine Sänfte«, fordert der König.
Die Puppenspielerin lacht. »Und was steht sonst noch auf der Wunschliste?«
»Zuallererst ein Zahnarztbesuch.«
»Wie bitte?«
Der Wolf entblüht seinen Oberkiefer.
»Nof-fall«, lispelt er.

Sofort wird Flip abgesetzt. Die Puppenspielerin untersucht den Wolf. »Wo tu's denn weh?«
»Auuu ... hier!«
»Oh nein, ein Wackelzahn! Bis nach der Aufführung hältst du hoffentlich noch durch. Ich kann dir den jetzt nicht annehmen. Wir müssen los, sonst verpassen wir die Straßenbahn. Sag mal, wie ist das denn passiert?«
Der Wolf lässt die Ohren hängen.
Die Puppenspielerin blickt in die Bude. Niemand will verraten, bei welcher Gelegenheit der Wolf sich seinen Zahn rampolpiert hat. Der König fummelt an seinem Hosensack herum. Zahnchen hört ihn schwer atmen.



Gans hat eine klatschnasse Schürze! Und die Prinzessin plagt wie immer ihr schlimmes Lampenfieber, das sie mit Atemübungen einzudämmen versucht.
Besonders nervös machen sie heute Zähnchen und Flip, die auf der Bühne mit unserem Vorhang spielen. Die beiden sind völlig überdreht vor Aufregung. Sie verstecken sich, wickeln sich ein, schieben und stupsen sich durch den Stoff. Das lässt die Augen der ein- und ausatmenden Prinzessin Blitze schießen, die Luft kaustert wie vor einem Gewitter.
»Schluss jetzt, ihr zwei!« Ich ziehe den Vorhang zu und hinterlasse dabei zwei weiße Wölkchen auf dem blauen Tuch.
»Flockens«, ruft Flip und pastet mir etwas Mehlstaub von den Fingerspitzen.
»Du bist mein Flöckchen, Kasperle.
Weißt du denn auch, was du gleich zu sagen hast?«
»Pusteteichen!«